

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **64 (1984)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

April 1984

64. Jahr Heft 4

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321 - 61)

Deutsche Bank, D - 7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.-), Ausland jährlich Fr. 55.-, Einzelheft Fr. 5.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Richard Reich

Falsche Angst vor negativen Volksentscheiden 267

Willy Linder

Mehr Steuervögte? 268

François Bondy

Wachstumspol Pazifik 270

KOMMENTARE

Pierre Hassner

Von der Rhetorik zur Politik. Ein kleiner friedliebender, antitotalitärer und europäischer Katechismus . . . 275

Romeo Giger

Alberto Giacometti und Ernest Hemingway - eine geistige Verwandtschaft 285

AUFSÄTZE

Richard Reich

Gegen die falschen Alternativen

Manès Sperber. Zum Tod eines grossen Europäers

Manès Sperber hat durch seine Dankrede - er konnte sie nicht selber halten - anlässlich des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels heftige Kontroversen ausgelöst. Deutsche Schriftsteller, die entgegengesetzte Ansichten vertreten, haben ihre Achtung vor dem Menschen und dem Werk bezeugt und gegen eine rüde «Zurechtweisung» durch einen Funktionär ihres Verbandes wirkungsvoll protestiert. Dass sich die Polarisierung nicht um Meinungen, sondern für oder gegen Toleranz und Anstand entwickelte, passte zum Vertreter der «neuen Aufklärung», als den

Richard Reich Manès Sperber charakterisiert. Die Spannung zwischen «*Hoffnungssüchtigkeit*» und Absage an jegliche Utopie kennzeichnet einen Schriftsteller, dessen Zeugnis und Werke vielen beispielhaft bleibt.

Seite 293

Alexander Schwan

Die Bundesrepublik nach der Entscheidung

Die Bekräftigung des Nachrüstungsdoublets durch den Bundestag im November 1983 ist Ausgangspunkt der Analyse des Berliner Politologen. Gleichgewicht, gesicherte Bindung der USA an die europäischen Partner – Helmut Schmidt hatte sich seit 1979 für diesen Beschluss eingesetzt – und Ausgangspunkt für Abrüstung in allen Waffengattungen waren die Beweggründe. Es ist bereits erkennbar, dass die Bestätigung einer Kontinuität die Ostpolitik nicht gefährdet. Die lange Geschichte des Weges der Sozialdemokraten zum «Nein» wird nachgezeichnet. Der neue Kurs scheint in eine Sackgasse zu führen. Es ist nachzutragen, dass einer der 14 Opponenten am Bundesparteitag gegen das «Nein», Hans Apel, als Kandidat der Sozialdemokraten für das Bürgermeisteramt in Berlin aufgestellt wird.

Seite 301

Herbert Lüthy

Investiturstreit in Krähwinkel?

Hinweis auf ein bald erscheinendes Werk: Peter Stadler, «Der Kulturkampf in der Schweiz»

Seite 317

Peter Stadler

Ohne Sieger und Besiegte

Eine wechselseitige Emanzipation

Die Auseinandersetzung zwischen Staat – bzw. Kanton – und katholischer Kirche im 19. Jahrhundert hat in der Schweiz früh begonnen. Der Ausdruck «Kulturkampf» ist allerdings – wie Herbert Lüthy in der Einführung zum hier vorabgedruckten Schlusskapitel anmerkt – reichsdeutscher Prägung. Hier wird dieser Kulturkampf insbesondere

in seinem Aspekt als Weg der Integration der Katholiken in den Bundesstaat verstanden. Ausgedehnte Quellenforschung kennzeichnet diese erste Gesamtdarstellung des Themenkomplexes.

Seite 323

Hans Wysling

Zum Deutschschweizer Roman von 1945 bis zur Gegenwart

Die Zeit neigt im Moment eher zu Rückblicken. Nachträge und Wiederentdeckungen sind an der Tagesordnung. Der Überblick über den Deutschschweizer Roman der Nachkriegszeit setzt sich zum Ziel, eine «gewisse Ordnung in die überwältigende und bisweilen wohl auch verwirrende Fülle von Erscheinungen zu bringen», die erfreulicherweise als Beitrag der Deutschschweiz an die deutsche Literatur vorliegen. Hans Wysling stellt die Autorengenerationen vor den historischen Hintergrund, fragt nach ihren Grunderfahrungen und Konflikten, nach ihren literarischen Mustern und Techniken.

Seite 335

DAS BUCH

Hermann Burger

Paul Celans Meridian. Zu Paul Celans «Gesammelten Werken» in fünf Bänden 349

Anton Krättli

«Erzwungene Symbiose». Über Exilliteratur und Schweizer Exil 353

Dominik Jost

Die Immanenz der Transzendenz. Bücher zur vergleichenden Religionswissenschaft 358

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 364